REALIENBÜCHER FÜR GERMANISTEN
ABT. D:
LITERATURGESCHICHTE

BERNHARD ASMUTH

Daniel
Casper von Lohenstein

MCMLXXI

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

STUTTGART

Horst Belke
Heinz Geiger
Albert Klein
Jochen Vogt
gewidmet

ISBN 978-3-476-10097-9
ISBN 978-3-476-03828-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03828-9

M 97

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1971
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1971

VORBEMERKUNG

Etwa ein halbes Jahrhundert lang galt L. als bedeutender, wenn nicht als größter deutscher Dichter. Dann geriet er als Inbegriff barocken Schwulstes für 200 Jahre in Verruf und Vergessenheit. Von der allgemeinen Aufwertung der Barockliteratur seit dem Expressionismus blieb auch sein Werk nicht ausgeschlossen. Die Neuausgabe seiner Trauerspiele in den fünfziger Jahren zog eine beträchtliche Zahl von Veröffentlichungen nach sich. Allerdings beruht das moderne Wohlwollen zum Teil auf dem Mißverständnis, der Psychologe des Lasters, als den man ihn nun feierte, sei insgeheim ein Amoralist oder bloßer Ästhet. Im übrigen hat sich das Interesse vornehmlich an seinen ambivalenten Frauengestalten entzündet, bes. an den Afrikanerinnen Cleopatra und Sophonisbe. Sie verwirren nicht nur ihre männlichen Gegenspieler, sondern geben auch dem Interpreten ein Rätsel auf: Soll er sie bewundern oder verabscheuen, sie als Heldinnen oder als Hexen begreifen? Von der Antwort hängt die Bestimmung von Sinn und Zweck der Trauerspiele ab. Eine einheitliche Deutung konnte sich bis heute nicht durchsetzen.

Der vorliegende Band sammelt die verstreuten Ergebnisse der Forschung und ergänzt sie um einige neue, bes. zur »Cleopatra« und zur Lyrik. Das biographische Material wird unter Rückgriff auf teilweise ungenutzte zeitgenössische Quellen kritisch überprüft und um Angaben zum Freundeskreis und andere Details erweitert.

Nach den Bänden über Gryphius und Hoffmannswaldau ist „das unvergleichliche Kleeblatt“ (»Anleitung zur Poesie«, Breslau 1725, S. 81) der drei Schlesier, die um 1700 den deutschen Parnaß repräsentierten, nun auch durch sein jüngstes Mitglied in der »Sammlung Metzler« vertreten.

INHALT

I. BIOGRAPHIE	I
II. ÜBERLIEFERUNG DER WERKE	19
1. Bibliographie	19
2. Maßgebende Ausgaben	20
3. Handschriften	22
4. Verlorenes und Umstrittenes	23
III. BESPRECHUNG DER WERKE (in etwa chronologisch)	24
1. »Disputatio juridica de voluntate«	24
2. Trauerspiele	24
a) »Ibrahim (Bassa)«	24
b) »Cleopatra«	27
c) »Agrippina«	31
d) »Epicharis«	33
e) »Sophonisbe«	35
f) »Ibrahim Sultan«	40
g) Allgemeines zu Thematik und Form der Trauerspiele	42
3. Lyrik	51
a) Allgemeines	51
b) Daten und Adressaten der »Rosen« und »Hyacinthen«	55
c) Die abweichenden Fassungen zu den »Rosen« und »Hyacinthen«	56
d) Die Fassungen der ersten vier Heroiden	58
4. Übersetzungen	60
5. Lobreden	61
6. »Arminius«	62
IV. NACHWIRKUNG	69
PERSONENREGISTER	75

ABKÜRZUNGEN

ADB	Allgemeine deutsche Biographie. Hrsg. durch die Historische Commission bei der Bayrischen Akademie der Wissenschaften. Bd 1–56. 1875–1912
AfdtA	Anzeiger für deutsches Alterthum und deutsche Litteratur
C ¹	Erste Fassung der »Cleopatra«
C ²	Zweite Fassung der »Cleopatra«
CM	Conrad Müller
DVjs.	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
Et. Germ.	Etudes Germaniques
Euph.	Euphorion
GRM	Germanisch-Romanische Monatsschrift
HvM	Hans von Müller
Jb(b).	Jahrbuch(bücher)
NDB	Neue deutsche Biographie. Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayrischen Akademie der Wissenschaften. Bd 1 ff. 1953 ff.
Neophil.	Neophilologus
NS	Neukirchsche Sammlung, s. S. 21 f.
Vjs.	Vierteljahrsschrift
Zs.	Zeitschrift